

mit *E. ocella* Hw. Von *E. Ramburiella* wurde die var. *Jaxartella* Ersch. in 2 Ex. bei Ordubad erbeutet.

Wir wollen uns der Hoffnung nicht verschließen, daß es dem erlauchten Verfasser möglich sein werde, dem soweit vorgeführten Verzeichniß der Transkaukasischen Lepidopteren-Fauna in nicht allzu großem Zeitintervall auch den Rest der Kleinfalter folgen zu lassen. Freilich steht hierbei zu erwarten, daß bei der Unseßhaftigkeit der Mehrzahl dortiger Sammler für später noch immer ein weites Forschungsfeld übrig bleiben muß. Die genauere Durchforschung eines Gebiets auf Microlepidopteren erfordert eben, wie wir an den in dieser Richtung bestbekanntesten europäischen sehen können, unbedingt die Berücksichtigung der ersten Stände, wird dann aber auch um so ergiebiger und interessanter.

Letzteres ließe sich freilich in gleichem, wenn nicht noch höherem Maaße von den übrigen Insectenordnungen behaupten. Erwiesenermaßen wird das Studium der Biologie und der Morphologie durch Nichts so sehr gehemmt und eingeengt, als durch den Mangel an ausgiebigem Beobachtungs- und Forschungsmaterial in den sog. ersten Ständen aller Insectenordnungen.*)

2. Lepidoptera

aus dem Achal-Tekke-Gebiet

von H. Christoph.

In Anknüpfung an seine Arbeiten in Band I pag. 93—138 und Bd. II p. 119—171 liefert der unermüdet thätige Forscher

*) Als einen prägnanten Beleg dafür, wie unzulänglich ohne die Kenntnis der ersten Stände unsere Wissenschaft auch auf systematischem Gebiet bisweilen bleiben muß, möchte ich das Beispiel von *Platypsyllus castoris* Rits. hier anführen. Das Thier wurde anfänglich nach dem vollendeten Insect für eine Art Laus gehalten. Westwood gründete darauf eine besondere Ordnung der Acheuroptera, die er neben die Mallophagen (Taubenläuse u. s. w.) stellte. Nachdem dann verschiedene unserer bedeutendsten Entomologen dem Thier ihr Interesse zugewandt hatten (Mr. Alphons Bonhoure hat es in den *Ann. Soc. Ent. France* VII, 4 [1884] ausführlich besprochen und abgebildet), durfte neuerdings Geo. Horn nach der früher unbekanntem Larve mit Bestimmtheit aussprechen, daß es ein Käfer in der Nähe der Silphiden (Gruppe der Leptinen) sei, wozu J. L. Le Conte (*Proceed. Zool. Soc. Lond.*) das Thier bereits 1872 mit richtigem Blick verwiesen hatte, ohne jedoch, wie Horn aus der Biologie den evidenten Beweis liefern zu können.

diesmal vorwiegend Nachträge zu dem früher gebotenen nach dem S. K. H. dem Großfürsten vom General Komaroff gesandten Material, sowie entsprechende Ergänzungen. Aus beiden erscheint mir namentlich folgendes erwähnenswert:

Parnassius Mnemosyne var. *nubilosus* Chr. in 1 ♀ oberhalb Nuchur gefangen, war in der früheren Aufzählung vergessen worden.

Lycaena Erschoffi var. *Tekkeana* Chr., in 1 Ex. bei Askhabad gefangen und von den persischen Ex. abweichend, wird beschrieben und abgebildet. Die Entscheidung, ob *Erebia Tekkensis* Stgr. i. l. eine gute Art oder var. von *Maracandica* Ersch. sei, wird von H. Dr. Staudinger erwartet. Auch die Mém. I p. 105 als *E. Maracandica* erwähnten Ex. von Kisil-Arwat gehören hierher, Von *Satyrus Sieversi* Chr. wird das bisher fehlende ♀ kurz beschrieben. *S. Actaea* var. *Parthica* Ld. ist Verf. geneigt, nach jetzt besserer Kenntnis für eigene Art zu halten.

Deilephila Komarovi Chr., beschrieben und abgebildet Mém. II, hat Swinhoe inzwischen Trans. Ent. Soc. Lond. 1885 als *Chaerocampa stipularis* beschrieben, ebenso *Axiopoena maura* Eichw. als *A. fluvialis*. Verf. bemerkt hierzu mit „!“, daß Swinhoe die Gattung *Axiopoena* nicht zu den Arctiiden, sondern zu den Amphipyriden stellt.*)

Arctia spectabilis Tausch. var. *annellata* Chr. wird beschrieben und abgebildet, Taf. III bietet statt *spectabilis* den jüngeren Namen *intercisa* Dup. — Reich, mit 7 Arten, ist im behandelten Gebiet die *Cossiden*-Gattung *Holcocerus* vertreten. Als neu treten diesmal in Beschreibung und Abbildung hinzu: *H. putridus* Chr., *H. mollis* Chr. und *H. gracilis* Chr., außerdem wird *H. arenicola* Stgr. abgebildet, desgl. *Phragmatoecia territa* Stgr.

Von *Lipariden* wird *Orgyia amabilis* aus der Nachbarschaft von *O. dubia* Tausch in Beschreibung und Abbildung geboten.

Für *Lasiocampa sordida* wird als älterer Name *L. obliquata* Klug angenommen.

Die *Noctuiden* liefern ein reichliches Material an Neuem: *Bryophila distincta* Chr., nächstverwandt mit *fraudatricula* Hb.,

*) Es ließen sich auch sonst noch Belege dafür beibringen, daß einige englische Autoren im Sinne der Göthe'schen „originalen Gemüther“, mit wunderbarer Hartnäckigkeit ihre eignen Wege auf systematischem Gebiet gehen, unbekümmert um werthvolle Vorarbeiten anderer Autoren. Läge diesen genuinen Neuerungen eine bessere wissenschaftliche Methode zu Grunde, als thatsächlich meist der Fall, so würde gewiß wenig gegen ein solches Vorgehen einzuwerden sein. Der Wissenschaft kann aber nicht damit gedient sein, wenn Walker noch „Schule machte“, wie es wohl den Anschein hat.

nach 1 ♂ beschrieben und abgebildet, Br. Oxybiensis Mill., früher für raptricula Hb. gehalten, hier unter dem richtigen Namen ausgeschieden.

Agrotis glis Chr., nach 2 ♀♀; von *A. contrita* Chr. ein zweites ♀ (cfr. Bd. I p. 118) notirt. *A. Raddei* Chr., die Dr. Staudinger für var. von *limbriola* ansieht wird als eigne Art angesprochen, *A. junctimacula* Chr. bei *vestigialis* neu beschrieben und abgebildet, desgleichen *Mamestra stigmosa* Chr., *Oncocnemis exacta* Chr. bei *strioligera* Ld. nach 1 ♀.

Luperina Siri Ersch., von Erschoff als *Mamestra* aufgeführt, wird hier nach zwei entscheidenden Gattungsmerkmalen als *Luperina* zwischen *immunda* Ev. und *chenopodiphaga* Rbr. gestellt, *L. impedita* Chr. bei *immunda* Ev. nach 1 ♂ — und *Rhizogramma Peterseni* Chr. nach 2 ♀♀ neben *hyperici* F., von Germob, *Leucania indistincta* Chr. bei *punctosa* Tr. von Kisil-Arwat und Krasnowodsk, *Epimecia argillacea* Chr. von Askhabad, *Thalpocharis illosa* Chr. bei *griseola* Ersch. nach 2 ♂♂ von Askhabad, *Erastria ornatula* Chr. von Germob und Askhabad bei *numerica* B. beschrieben und abgebildet.

Phothes *Kisilkumensis* Ersch. macht eine neue Abbildung nöthig, da die Erschoff'sche Abbildung die Art nicht erkennen läßt; die Bd. I Pl. VIII f. 9 als *Kisilkumensis* abgebildete Eule wird hier als ? *Phothes albirena* Chr. unterschieden, ferner *Megalodes liturata* Chr. bei *Eximia* Frr., von Askhabad und Schahrud. *Hypena ravalis* H. S., *ravulalis* Stgr. *revolutalis* Z. ist Verf. geneigt, für varr. einer Art anzusehn.

Von *Geometrin* ist folgendes hervorzuheben:

Phorodesma crucigerata Chr. von Askhabad und Schahrud wird als neu beschrieben und abgebildet, verglichen mit *Pl. fulminaria* var. *correspondens* Alph., ferner *Macaria venerata* Chr. bei *aestimaria* Hb. nach ♂♂ von Schahrud und Kasikoparan, *Gnophos Snelleni* Chr. bei *sartata* Tr. von Schahrud und Germob, *Gn. farinosata* Chr. bei *Snelleni* nach 1 ♂ von Askhabad, *Gn. pollinaria* Chr. bei *glauclarina* Hb. vom Kopet-Dagh. bei Askhabad nach 2 ♀♀, *Gn. luteiciliata* Chr. bei *variegata* Dup. nach 1 ♂ von Askhabad, ? *Fidonia solitaria* Chr. nach nur 1 ♀ von Askhabad, welches die sichere Rangirung im erwähnten Genus nicht zuläßt, *Lithostege distinctata* Chr., neben *L. Staudingeri* Ersch. nach 2 ♀♀ von Askhabad.

Von *Pyrallidinen* sind zu erwähnen:

Hypotia speciosalis Chr., in mehreren Ex. von Askhabad gesandt, darunter auch ♀♀, die sich wenig unterscheiden. *Anaeglis argentalis* Chr. wird nach einem ♂ von Kisil-Arwat dargestellt. Die Möglichkeit, daß die Art einer für sie noch zu bildenden

neuen Gattung angehören könne, wird ins Auge gefaßt. *Anaeglis* Ld. wurde nach einem brasilianischen ♂ der *An. demissalis* Ld. vom K. K. Hofcabinet aufgestellt, dem die Palpen fehlen. Von den beiden nächststehenden Gattungen hat *Ethnistis* Led. hypenenartige, geradevorgestreckte Palpen in mehr als doppelter Kopflänge, *Cryptocosma* Ld. dagegen ganz kurze und verkümmerte. Die von *A. argentalis* werden als lang und schnabelförmig, den Kopf um die Hälfte seiner Breite überragend geschildert. Das Flügelgeäder soll im Allgemeinen mit dem von *Anaeglis* übereinstimmen bis auf andere Gestaltung der Htflgl-Mittelzelle und den Verlauf von Rippe 4 und 5 desselben.

Talis dilatalis Chr. von Askhabad wird als zweite Art dieses eigentümlichen Genus beschrieben und abgebildet*), ferner eine ? *Hellula fulvifascialis* Chr. von Germob, die der Verf. provisorisch zu *Hellula* stellt. Die anscheinend ziemlich schematisch gehaltene Abbildung allein ließe eher an eine *Anthophilodes* Gn. denken, wozu auch die stumpf kegelförmige, nicht vertikale Stirn, die horizontalen, nicht aufsteigenden Palpen besser passen würden. Das Geäder konnte bei der dichten Beschuppung des einzigen vorhandenen ♂ nicht in Betracht gezogen werden.

Von *Phycididen* wird *Myelois* Solskyi var. *bivittella* Chr. von Askhabad und Germob dargestellt. Mehrere dem Verfasser noch unbekannt Arten werden in baldiger Erwartung des Ragonot'schen Phycideen-Werks einstweilen übergangen.

Von *Tortricinen* wird eine neue *Phtheochroa*, *variolosana* Chr. nach einem ♂ von Siot-Fugar, bei *Phth. rugosana* und *pulvillana*, dargestellt, von *Tineinen*: *Euplocamus pallidellus* Chr. nach 2 ♂♂ von Askhabad, zwischen *Ophisa* Cr. und *Bienerti* Ld., *Depressaria fuscicostella* Chr. von Askhabad, verglichen mit der meines Wissens gleichfalls noch zu publicirenden *D. praeustella* Z. i. l. aus *Sarepta*, *Metanarsia onzella* Chr., zwischen *modesta* und *junctivittella* nach 1 ♂ von Nuchur, *Anarsia eburnella* von Krasnowodsk und Askhabad, mit keiner bekannten Art vergleichbar. *Laverna quaggella* Chr. bei Krasnowodsk mehrfach gefangen, neben *L. epilobiella* gestellt, macht nach Beschreibung und Abbildung auch in dem alten Genus *Laverna* (Frey, Linn. XIV) einen fremdartigen Eindruck.

Von *Pterophoriden* wird außer *Aciptilia caspia* Ld. von Askhabad nur noch eine neue *Agdistis ingens* Chr. als die

*) Neuerdings wurde von Mr. E. Ragonot (Ann. Soc. Ent. France 1887, Bull. pag. CXXXVIII) noch eine dritte Art aus Tunis: *T. arenella* Rag. veröffentlicht.

größte bekannte Art des Genus nach 1 ♂ von Askhabad beschrieben und abgebildet.

3. Neue Arten und Varietäten aus dem Amur-Gebiet

von Dr. O. Staudinger.

Reich ausgestattet mit durchweg vortrefflichen Mösl'schen und Lang'schen Kupfertafeln bildet die Arbeit des verdienstvollen Verfassers auf 106 Seiten einen werthvollen Zuwachs der Literatur über asiatische Lepidopteren. Von *Pieris* bis *Cymatophora* werden 90 meist neue Arten aufgeführt und 14 Gattungen resp. Untergattungen*) errichtet (*Dolbina* bei *Dolba*, *Sphingulus* bei *Sphinx*, *Kentrochrysalis* ebenda, *Juope* zwischen *Jno* und *Aglaope*, *Aglaino* bei *Artona* Moore, *Amuria* zwischen *Jno* und *Artona*, *Paidina* bei *Paida*, *Mira* bei *Saturnia*, *Cnethodontha*, *Lophocosma* bei *Notodonta*, *Allodonta* Untergattung von *Notodonta*, *Himeropteryx*, Bindeglied zwischen den *Notodontiden* und *Geometrinen*; *Pygopteryx* bei *Pygaera*).

Es läßt sich nicht verkennen, daß diese meist aus der Umgegend von Wladiwostock, vom Ussuri, Suifun und von Askold stammenden Gattungen und Arten zum Theil schon einen den palaearktischen Formen fremdartigen Charakter zeigen, während der größere Theil sich ohne Zwang denselben anschließt.

Besonders reich vertreten sind die *Lycaeniden* mit 6 Arten *Thecla* F., 3 *Lycaena* F., die *Aglaopiden* mit 4 Arten in 3 Gattungen, besonders die *Lithosiden* mit 6 *Nola*, 2 *Paida*, 1 *Paidina*, 2 *Nudaria*, 2 *Calligenia*, 2 *Lithosia*, die *Cochliopoden* mit 6 *Heterogenea*, die *Notodontiden* mit 1 *Harpyia*, 1 *Cnethodonta*, 1 *Urodonta*, 1 *Notodonta*, 1 *Lophocosma*, 1 *Allodonta*, 1 *Lophopteryx*, 1 *Odontosia*, 1 *Pygopteryx*.

*) Das Mißliche der Bildung von benannten, also mit einem besonderen Namen versehenen Untergattungen wird früher oder später deswegen zu einer definitiven Entscheidung über ihre Zulässigkeit drängen, weil wir mit deren strikter Anwendung das Gesetz des Linné'schen Binominal-Systems verlassen und gewissermaßen eine trinominale Bezeichnung adoptiren oder eine der beiden Benennungen (Gattung oder Untergattung) ignoriren müssen. Freilich hängt diese heikle Entscheidung mit der Beantwortung der noch heikleren Frage zusammen: Welche Artenmerkmale sollen zur Gattungsbildung berechtigigen, welche nicht? Mit ihrer Beantwortung wäre gleichzeitig entschieden, welches von mehreren Systemen innerhalb einer bestimmten Ordnung als allein richtig gelten soll, welches nicht. Die vorhandenen Systeme basiren auf einer Auswahl bez. Combination solcher gattungsbildenden Merkmale.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Christoph Hugo Theodor

Artikel/Article: [2. Lepidoptera aus dem Achal-Tekke-Gebiet 265-269](#)